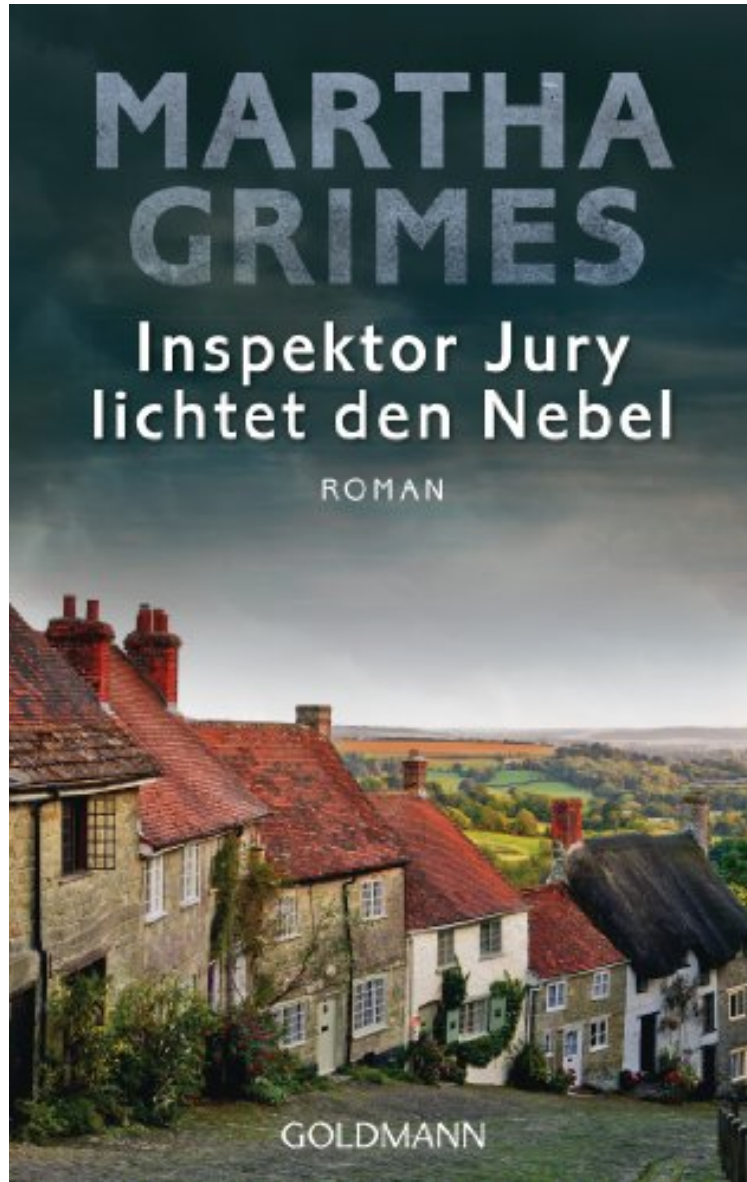


(Read free) Inspektor Jury lichtet den Nebel: Ein Inspektor-Jury-Roman 6

Inspektor Jury lichtet den Nebel: Ein Inspektor-Jury-Roman 6

Von Martha Grimes

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #69884 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-02Erscheinungsdatum: 2016-02-02File Name: B00TPMPNUQ | File size: 63.Mb

Von Martha Grimes : Inspektor Jury lichtet den Nebel: Ein Inspektor-Jury-Roman 6 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Inspektor Jury lichtet den Nebel: Ein Inspektor-Jury-Roman 6:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inspektor Jurys sechster Fall: Jury gegen Macalvie!Von Silvan PrefetzkNachdem der fnfte Band "...bricht das Eis"

das Niveau deutlich gehoben hatte, geht der sechste Roman zur extrem zwiespältigen Angelegenheit. Hier tritt zum ersten Mal eine Figur auf, die immer wieder zu Co-Protagonisten der Romane werden sollte: Divisional Commander Macalvie, ein von seiner Arbeit geradezu besessener Polizist mit allen möglichen Ecken und Kanten, ein hartnäckig-verbissenes Gegenstück zu dem feinfühlig agierenden Jury und dem ironisch-distanzierten Melrose Plant. Ausgangspunkt ist ein nie geloster Fall Macalvies, der 20 Jahre zurück liegt. Als es in der Gegenwart zu drei Morden an Kindern kommt, wird Jury eingeschaltet und wildert damit in Macalvies Revier, so dass die beiden bald zusammenarbeiten. Eine Verdächtige im dritten Mordfall erscheint für den Commander dann auch bald als das Kind des Opfers aus dem alten Fall, auch wenn die Verdächtige dies bestreitet. Doch wo liegen die Zusammenhänge in den aktuellen Fällen und worauf ist der Täter wirklich aus? Dieses Buch hat wieder einen erheblich kleineren Umfang als der Vorgänger (hinkt somit dem vierten Roman), bemüht sich jedoch um Ernsthaftigkeit, gerade in dem grimmigen Fall von Kindstungen. Was jedoch gut anfangt, geht nach einem Drittel für mich arg ins Schlingern: wieder einmal geht ein (viertes) Kind zum zentralen Charakter, wieder mal adeliger Herkunft und diesmal potentiell Opfer. Selten hat Grimes sich soviel Mühe gegeben, den Kindercharakter auch kindlich darzustellen (insofern ist er also gelungen), doch ergibt das noch keine sympathische Figur, eher schon ist man leicht angegründelt, wenn man erkennt, welche Anteile die Figur an dem Roman hat. Im letzten Drittel kommt dann auch Zusammenhang und Drive in die Sache, nur muss ich konstatieren, dass die Zusammenhänge dermaßen grobschickig und unwahrscheinlich geraten sind, da es nicht so recht Spaß machen will. Das Ende hat einen schon fast tragischen Beigeschmack, eine Fortsetzung aus dem letzten Roman, was im siebten Fall noch auf die Spitze getrieben werden sollte. Dennoch wirkt die Auflösung irgendwie unbefriedigend, die Charaktere unterentwickelt und die Verbindung zu dem alten Fall arg erfinderisch. Plant taucht hier erst nach gut der Hälfte des Romans auf, was gar nicht schlecht ist, da das Auftauchen Macalvies bewirkt, dass sich die Protagonisten den knappen Raum des Romans durch drei teilen müssen, so dass alle ein wenig zu kurz kommen. Macalvie selbst ist eine feine Figur, doch sein oft ruppiges Vorgehen, da dann im entscheidenden Moment ungeahnte Erkenntnisse verrät, findet keine Entsprechung in der Tiefe der Figur. Wie auch, wenn der Mann nur für seine Arbeit lebt. Erst in späteren Romanen sollte er bröckchenweise etwas von sich offenbaren. "...lichtet den Nebel" wirkt in der Gesamtheit arg karg und sehr bemüht, ein Drama, das die blichen Personen Jury und Plant gar nicht mal unbedingt nötig gehabt hätte. Doch die Freigiebigkeit mit den Unwahrscheinlichkeiten lässt mich lediglich zu einer Durchschnittswertung von zweieinhalb Sternen greifen, was abgerundet wird. Ergo kein schlechter Roman, aber auf keinen Fall ein Spitzenprodukt aus dem Hause Grimes, sondern eins, das die Geschmecker zweifellos teilen wird. Nächster Roman: "...spielt Katz und Maus" 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gerade noch so die Kurve gekriegt. Von Kunde So richtig Spaß hat das Buch nicht gemacht. Lange Zeit hat es gedauert, bis sich das typische Jury-Feeling eingestellt hat. Der Beginn ist sehr düster und ich empfand das als sehr untypisch. Melrose und Agatha tauchen erst sehr spät auf (Agatha hat diesmal wirklich nur einen kurzen Auftritt). Ab der Hälfte fand ich den Fall dann doch etwas verworren und ich habe den Spaß verloren, weiterzulesen. Die Auflösung kam allerdings überraschend, ist immerhin einfallsreich, wenn auch die Hintergründe und Motive für die Tat etwas im Dunkeln bleiben. Im Gegensatz zu den früheren Fällen, ist "Jury lichtet den Nebel" sicherlich einer der schwächeren Fälle. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Schreibstil, schwache Story. Von Ingeborg Puppe. Das Buch ist im blichen Stil der Jury-Romane gehalten: Englisch-Landleben, Jury ermittelt mit Hilfe von Plant und Wiggins. Eingeführt wird als neuer, in anderen Romanen wiederkehrender Charakter Brian Macalvie, der allerdings im Vergleich zu den Nachfolgerromanen noch etwas unausgeglichen und aufgesetzt erscheint. Zurückgedrängt werden die Charaktere aus Long Piddleton, vor allen Dingen Agatha. Die Story an sich beginnt vielversprechend, rutscht aber etwa in der Mitte des Buches ab, hier ergehen sich die Beteiligten dann in völlig absurden Mutmaßungen. Zum Schluss nimmt die Geschichte eine unerwartete Wendung, der Lösung des Buches widmet Grimes dann aber nicht mehr viel Zeit, so dass die Hintergründe für den Mord unklar bleiben; es wird zwar der Täter aufgedeckt, das ist aber auch beinahe alles, was man erfährt, die Motive, etc. werden nicht mehr geschildert. Insgesamt würde ich als absoluter Grimes-Fan das Buch nicht zum Kauf empfehlen, es ist eines der schwächeren Romane, da gibt es viele bessere und wenige, die noch schlechter sind.

Kurzbeschreibung Einer der ersten Fälle für Richard Jury und Melrose Plant in großartiger Neuausstattung. Im indischen Dorset sind ein zwölfjähriger Metzgerssohn und ein Chorknabe ermordet worden; wenige Tage später wird an der Kiste die Leiche eines kleinen Mädchens gefunden. Besteht ein Zusammenhang zwischen diesen Morden und einem grausamen Verbrechen, das neunzehn Jahre zurückliegt? Superintendent Jury begibt sich ins neblige Dorset, um Licht ins Dunkel zu bringen. Die Zeit drängt, denn schon bald könnte es ein weiteres Opfer geben ... "Pressestimmen" "Kuriose Figuren von beißend scharfem Witz." (USA Today) "Martha Grimes' Bücher sind eine wohlthuende Alternative zu reiner Thrillern." (dpa) Kurzbeschreibung Einer der ersten Fälle für Richard Jury und Melrose Plant in großartiger Neuausstattung. Im indischen Dorset sind ein zwölfjähriger Metzgerssohn und ein Chorknabe ermordet worden; wenige Tage später wird an der Kiste die Leiche eines kleinen Mädchens gefunden. Besteht ein Zusammenhang zwischen diesen Morden und einem grausamen Verbrechen, das neunzehn Jahre zurückliegt? Superintendent Jury begibt sich ins neblige

Dorset, um Licht ins Dunkel zu bringen. Die Zeit drngt, denn schon bald knnte es ein weiteres Opfer geben ...